

Lehrplan  
Berufsvorbereitungsjahr

Berufsbezogener Bereich

2004

Die Lehrpläne treten am 1. August 2004 in Kraft.

#### Impressum

Die Lehrpläne wurden erstellt durch Lehrerinnen und Lehrer der Berufsschulen  
in Zusammenarbeit mit dem

Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung

- Comenius-Institut -

Dresdner Straße 78 c

01445 Radebeul

[www.comenius-institut.de](http://www.comenius-institut.de)

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Carolaplatz 1

01097 Dresden

[www.sachsen-macht-schule.de](http://www.sachsen-macht-schule.de)

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil Grundlagen	
Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne	4
Rahmenstundentafel	6
Ziele und Aufgaben des Berufsvorbereitungsjahres	7
Fächerverbindender Unterricht	10
Teil Fachlehrplan Berufsbezogener Bereich	
Ziele und Aufgaben des berufsbezogenen Bereiches	11
Berufsfeld 1 - Wirtschaft und Verwaltung	14
Berufsfeld 2 - Metalltechnik	17
Berufsfeld 3 - Elektrotechnik	20
Berufsfeld 4 - Bautechnik	23
Berufsfeld 5 - Holztechnik	26
Berufsfeld 6 - Textiltechnik und Bekleidung	29
Berufsfeld 7 - Chemie, Physik und Biologie	32
Berufsfeld 8 - Drucktechnik	36
Berufsfeld 9 - Farbtechnik und Raumgestaltung	39
Berufsfeld 10 - Gesundheit	43
Berufsfeld 11 - Körperpflege	46
Berufsfeld 12 - Ernährung und Hauswirtschaft	50
Berufsfeld 13 - Agrarwirtschaft	55

## Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne

**Grundstruktur** Die Lehrpläne enthalten Ziele und Aufgaben des Berufsvorbereitungsjahres sowie verbindliche Aussagen zum fächerverbindenden Unterricht. Im fachspezifischen Teil werden für das Fach/Berufsfeld allgemeine fachliche Ziele ausgewiesen.

**Lernbereiche/  
Lernfelder,  
Zeitrichtwerte** Für die Fächer des berufsübergreifenden Bereiches sind Lernbereiche mit Pflichtcharakter im Umfang von 24 Wochen verbindlich festgeschrieben. Zusätzlich müssen Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter im Umfang von zwei Wochen bearbeitet werden.

Für die einzelnen Berufsfelder des berufsbezogenen Bereiches sind Lernfelder im Umfang von 320 Unterrichtsstunden verbindlich festgeschrieben.

Entscheidungen bezüglich einer zweckmäßigen zeitlichen Reihenfolge der Lernbereiche/Lernfelder innerhalb der Klassenstufe oder von Schwerpunkten innerhalb eines Lernbereiches/Lernfeldes liegen in der Verantwortung des Lehrers.

Zeitrichtwerte können, soweit das Erreichen der Ziele gewährleistet ist, variiert werden.

**Darstellung der Lernbereiche/  
Lernfelder** Für die Gestaltung der Lernbereiche im berufsübergreifenden Bereich wird eine tabellarische Darstellungsweise verwendet.

Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert
-------------------------------	---------------

Ziele des Lernbereiches

Inhalte	Bemerkungen
---------	-------------

Die Lernfelder im berufsbezogenen Bereich sind in Anlehnung an die KMK-Rahmenlehrpläne für die duale Berufsausbildung gestaltet.

**Verbindlichkeit der Ziele und Inhalte der Lernbereiche/Lernfelder** Ziele und Inhalte der Lernbereiche/Lernfelder sind verbindlich. Sie kennzeichnen grundlegende Anforderungen in den Bereichen Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung, Werteorientierung. Die Ziele werden im Sinne von Endqualifikationen des Bildungsganges dargestellt.

**Bemerkungen** Bemerkungen haben Empfehlungscharakter. Gegenstand der Bemerkungen sind inhaltliche Erläuterungen, Hinweise auf geeignete Lehr- und Lernmethoden und Beispiele für Möglichkeiten einer differenzierten Förderung der Schüler. Sie umfassen Bezüge zu den Zielen und Inhalten des gleichen Faches, zu anderen Fächern, zum berufsbezogenen Bereich und zu überfachlichen Bildungs- und Erziehungszielen des Berufsvorbereitungsjahres.

Verweise auf Ziele und Inhalte des gleichen Faches/anderer Fächer, den berufsbezogenen Bereich sowie überfachliche Ziele werden mit Hilfe grafischer Elemente veranschaulicht:

- SK, LB 2                      Verweise auf Lernbereiche des gleichen Faches/anderer Fächer und auf den berufsbezogenen Bereich
- ⇒ Lernkompetenz              Verweise auf ein überfachliches Bildungs- und Erziehungsziel des Berufsvorbereitungsjahres

## **Verweis- darstellungen**

Der Wahlpflichtbereich dient

- dem Ausgleich von Lerndefiziten hinsichtlich grundlegender Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten,
- der Verbesserung der Leistung in Bezug auf die angestrebte Ausbildung,
- der Förderung von Lernbereitschaft und der Vermittlung unterrichtlicher Erfolgserfahrungen sowie
- der Entwicklung und Erprobung eigener Interessen.

## **Wahlpflichtbereich**

Die Schüler können dabei unter anderem zwischen muttersprachlichen, fremdsprachlichen, naturwissenschaftlichen, informatischen und spezifischen berufsfeldbezogenen Inhalten wählen.

Die Schulen entscheiden in pädagogischer Freiheit über die inhaltliche Ausgestaltung und zeitliche Dauer der Angebote. Die unterrichtenden Lehrer können eigenständige Konzepte entwickeln, um auf die tatsächlichen Interessen und Neigungen der Jugendlichen sowie auf regionale und schultypische Besonderheiten einzugehen. Der Unterricht wird in Gruppen erteilt.

**Rahmenstundentafel**

	<b>Gesamtausbildungs- stunden</b>
<b>Pflichtbereich<sup>1)</sup></b>	<b>1200</b>
Berufsübergreifender Bereich	440
Deutsch/Kommunikation	120
Wirtschafts- und Sozialkunde	80
Mathematik	120
Religion/Ethik	40
Sport	80
Berufsbezogener Bereich	720
Fachlicher Unterricht <sup>2)</sup>	720
Wahlpflichtbereich <sup>3)</sup>	40
<b>Wahlbereich<sup>4)</sup></b>	<b>40</b>
<b>Betriebspraktikum<sup>5)</sup></b>	<b>2 bis 4 Wochen</b>

<sup>1)</sup> Soweit das Berufsvorbereitungsjahr in einer "Vorbereitungsklasse mit berufspraktischen Aspekten" durchgeführt wird (Migranten), umfasst der Pflichtbereich das Fach "Deutsch als Zweitsprache" und einen zweimonatigen Ausbildungsabschnitt mit berufsfeldbezogenem theoretischen und praktischen Unterricht.

<sup>2)</sup> Der Unterricht orientiert sich an zwei sinnvoll einander zuordenbaren Berufsfeldern.

<sup>3)</sup> Der Stundenumfang der einzelnen Kurse ist variabel. Sie können als Halb- oder Ganzjahreskurse angeboten werden. Bei Bedarf können diese auch als Förderunterricht für alle Bereiche genutzt werden. Im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung ist ein ganzjähriger Fremdsprachenkurs anzubieten.

<sup>4)</sup> Zusätzliche Angebote zu Kursen des Wahlpflichtbereiches bzw. Förderunterricht unter Berücksichtigung der Spezifik des Bildungsganges und nach Maßgabe der personellen Ressourcen sind möglich.

<sup>5)</sup> Nur in begründeten Ausnahmefällen wird das Betriebspraktikum als schulisch-projektbezogenes Praktikum durchgeführt.

## **Ziele und Aufgaben des Berufsvorbereitungsjahres**

Das Berufsvorbereitungsjahr ist eine Organisationsform der Berufsschule und kann für Schüler, die zu Beginn der Berufsschulpflicht ein Berufsausbildungsverhältnis nicht nachweisen, als einjährige Vollzeitschule geführt werden. Es wird von Schülern besucht, die den Hauptschulabschluss nicht erreicht haben.

Das Berufsvorbereitungsjahr hat die Aufgabe, die allgemeine Bildung zu vertiefen sowie zu erweitern, elementare fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse in zwei Berufsfeldern zu vermitteln und eine berufliche Orientierung zu geben. Es knüpft an die schulischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Schüler an und berücksichtigt dabei, dass diese mit unterschiedlichen Entwicklungs-, Lern- und Verhaltensvoraussetzungen in das Berufsvorbereitungsjahr eintreten. Jeder Schüler wird in seiner Individualität angenommen und so gefördert, dass er sich entsprechend seinen Voraussetzungen optimal entwickeln kann.

Das Berufsvorbereitungsjahr hilft sozial benachteiligten und individuell beeinträchtigten Schülern Defizite abzubauen und sich auf den Eintritt in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt vorzubereiten. Die Schüler erhalten bei erfolgreichem Abschluss eine dem Hauptschulabschluss entsprechende Bildungsqualifikation.

Der Ausbau der individuellen Leistungsfähigkeit sowie die Entwicklung von Werte- und Pflichtbewusstsein stehen im Mittelpunkt des Bildungs- und Erziehungsprozesses.

Im berufsbezogenen Bereich erwerben die Schüler elementare theoretische Kenntnisse sowie praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten in den jeweiligen Berufsfeldern und erkennen dabei ihre individuellen Neigungen. Im berufsübergreifenden Bereich eignen sie sich strukturiertes und anschlussfähiges Wissen an, das sie flexibel und gezielt anwenden können.

Die Schüler beherrschen zunehmend die Kulturtechniken und entwickeln ihre Kommunikationsfähigkeit und die Fähigkeit zum situationsangemessenen, partnerbezogenen Gebrauch von Sprache weiter. Sie eignen sich grundlegende Ausdrucks- und Argumentationsweisen der jeweiligen Fachsprache an und verwenden sachgerecht grundlegende Begriffe.

Die Schüler eignen sich zielorientiert Lern- und Arbeitstechniken an, gehen planvoll mit Zeit, Material und Arbeitskraft um und gestalten Arbeitsabläufe effektiv. Sie nutzen zunehmend selbstständig Methoden des Wissenserwerbs und des Umgangs mit Wissen.

Die Schüler werden zunehmend in die Lage versetzt, sich individuelle Ziele zu setzen, das eigene Lernen selbstständig und in Zusammenarbeit mit anderen zu organisieren und zu kontrollieren.

**Bildungs- und  
Erziehungsauftrag**

**Bildungs- und  
Erziehungsziele**

Durch die konsequente Handlungsorientierung sowie fachübergreifende und fächerverbindende Lernangebote gewinnen die Schüler in enger Bindung an ihre Erfahrungswelt eine mehrperspektivische Sichtweise auf Themen und Probleme.

Die Schüler setzen sich mit Medienangeboten auseinander und lernen, diese im Hinblick auf eigene Bedürfnisse funktionsbezogen auszuwählen und zu nutzen. Sie erkennen bei sich und anderen, dass Medien bestimmende Einflüsse auf Vorstellungen, Gefühle und Handlungsweisen ausüben.

Die Schüler entwickeln die Fähigkeit, Informationen zu beschaffen und zu bewerten sowie moderne Informations- und Kommunikationstechnik sachgerecht, zweckmäßig und verantwortungsbewusst zu nutzen.

In Auseinandersetzung mit Personen und Problemen prägen die Schüler ihre Sensibilität, Intelligenz und Kreativität weiter aus. Sie werden sich ihrer individuellen Stärken und Schwächen bewusst und lernen damit umzugehen. Gleichzeitig entwickeln und stärken sie ihre Leistungsbereitschaft und entwickeln Achtung vor den Leistungen anderer.

Im sozialen Miteinander erleben die Schüler Regeln und Normen, erkennen deren Sinnhaftigkeit und bemühen sich um ihre Einhaltung. Sie lernen dabei, verlässlich zu handeln, Verantwortung zu übernehmen, Kritik zu üben und konstruktiv mit Kritik umzugehen.

Durch das Erleben von Werten im schulischen Alltag, das Erleben von Wertschätzung und das Reflektieren verschiedener Weltanschauungen und Wertesysteme entwickeln die Schüler individuelle Wert- und Normvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

### **Gestaltung des Bildungs- und Erziehungsprozesses**

Das Berufsvorbereitungsjahr knüpft an den Bildungs- und Erziehungsleistungen in Mittelschule und Förderschule an, festigt und erweitert diese durch allgemeine und fachliche Inhalte. Die Heterogenität der Schüler im Berufsvorbereitungsjahr erfordert von den unterrichtenden Lehrerteams ein Höchstmaß didaktisch-methodischen Geschicks. Durch entsprechende Klassen- und Gruppenbildung, handlungsorientierte Ausrichtung des Unterrichts, binnendifferenzierte Methoden sowie Wahlmöglichkeiten sind die avisierten Ziele anzustreben.

Im Zentrum steht die Gestaltung einer für alle Schüler förderlichen Lehr- und Lernkultur. Spezifisch sind Lehr- und Lernverfahren, die ein angemessenes Verhältnis zwischen fachsystematischem Lernen und praktischem Umgang mit lebensweltlichen und berufsorientierenden Fragen bewirken. Durch geeignete und strukturierte Lernsituationen sind Denkprozesse, sprachliches Handeln, der Erwerb von allgemeinem und berufsfeldbezogenem Wissen, emotionale und soziale Stabilität, Handlungskompetenz sowie die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.



Verschiedene Kooperationsformen beim Lernen werden von Lehrern und Schülern intensiv genutzt. Es kommen Unterrichtsformen zur Anwendung, die einen lebensnahen und förderungsspezifischen Umgang mit Unterrichtsgegenständen zulassen und helfen, Voraussetzungen des Wissenserwerbs zu erschließen. Diese knüpfen an die Erfahrungswelt der Schüler an, berücksichtigen die Verbindung von Kognition und Emotion. Sie eröffnen Möglichkeiten, einen Lerngegenstand aus mehreren Perspektiven und in vielfältigen Problem- und Anwendungszusammenhängen zu betrachten.

Verlangsamte und erschwerte Lernprozesse erfordern, dass das zu Lernende veranschaulicht, gegliedert, sprachlich gefasst und angewandt wird. Darüber hinaus wird im Unterricht ein ausgewogener Wechsel von Anspannung und Entspannung, von Konzentrations- und Ruhephasen sowie Bewegung beachtet. Sinnvolle Hausaufgaben festigen die erreichten Lernerfolge.

In der Verantwortung der Lehrerteams liegt es, Lernvoraussetzungen der Schüler zu diagnostizieren, Lernprozesse zu steuern sowie die Schüler als handelnde und lernende Individuen zu akzeptieren und sie in die Unterrichtsplanung und -gestaltung einzubeziehen. Formen der Leistungsermittlung und -bewertung werden vom Lehrerteam erarbeitet, ausgewogen und transparent gehandhabt. Zur Entwicklung ihrer Fähigkeit zur Selbsteinschätzung werden die Schüler in die Leistungsbeurteilung einbezogen. Eine förderliche Balance zwischen Lern- und Leistungssituationen muss gewahrt bleiben.

Das Lehrerteam berät die Schüler zu Fragen der persönlichen und beruflichen Entwicklung. Dabei arbeitet es kooperativ mit Erziehungsberechtigten, Sozialpädagogen, Arbeitsämtern, Beratungsstellen und weiteren Partnern zusammen.

Das Lehrerteam organisiert gemeinsam mit den Schülern das Betriebspraktikum und sorgt für eine solide Vorbereitung, Durchführung und Auswertung.

## Fächerverbindender Unterricht

Während fachübergreifendes Arbeiten durchgängiges Unterrichtsprinzip ist, setzt fächerverbindender Unterricht ein Thema voraus, das von einzelnen Fächern nicht oder nur teilweise erfasst werden kann.

Das Thema wird unter Anwendung von Fragestellungen und Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet. Bezugspunkte für die Themenfindung sind Perspektiven und thematische Bereiche. Perspektiven beinhalten Grundfragen und Grundkonstanten des menschlichen Lebens:

### Perspektiven

Raum und Zeit  
 Sprache und Denken  
 Individualität und Sozialität  
 Natur und Kultur

### Thematische Bereiche

Die thematischen Bereiche umfassen:

Verkehr	Arbeit
Medien	Beruf
Kommunikation	Gesundheit
Kunst	Umwelt
Verhältnis der Generationen	Wirtschaft
Gerechtigkeit	Technik
Eine Welt	

### Verbindlichkeit

Es ist Aufgabe jeder Schule, zur Realisierung des fächerverbindenden Unterrichts eine Konzeption zu entwickeln. Ausgangspunkt dafür können folgende Überlegungen sein:

1. Man geht von Vorstellungen zu einem Thema aus. Über die Einordnung in einen thematischen Bereich und eine Perspektive wird das konkrete Thema festgelegt.
2. Man geht von einem thematischen Bereich aus, ordnet ihn in eine Perspektive ein und leitet daraus das Thema ab.
3. Man entscheidet sich für eine Perspektive, wählt dann einen thematischen Bereich und kommt schließlich zum Thema.

Nach diesen Festlegungen werden Ziele, Inhalte und geeignete Organisationsformen bestimmt.

Dabei ist zu gewährleisten, dass jeder Schüler pro Schuljahr mindestens im Umfang von zwei Wochen fächerverbindend lernt. Im berufsbezogenen Bereich ist dafür eine Woche vorgesehen.

## **Ziele und Aufgaben des berufsbezogenen Bereiches**

Der berufsbezogene Bereich trägt dazu bei, dass die Schüler Zusammenhänge der Lebens- und Arbeitswelt erkennen und Arbeit als soziale Kategorie erfahren. Mit der theoretischen Untersetzung und der praktischen Ausführung einfacher beruflicher Handlungen schafft der Unterricht im berufsbezogenen Bereich Situationen, in denen sich die Schüler ihrer Stärken und Schwächen bewusst werden, lernen Kritik zu üben und anzunehmen und tolerant im Umgang miteinander zu sein. Zusätzlich wird die Erkenntnis gefördert, wie wichtig eine ausreichende und angemessen strukturierte Kommunikation für das Erreichen akzeptabler Arbeitsergebnisse ist.

Aus dem Beitrag des Faches ergeben sich folgende allgemeine fachliche Ziele:

- Erkennen von Möglichkeiten der Berufswahl und Wegen zu deren Realisierung
- Erwerben von elementarem Fachwissen der beruflichen Grundbildung
- Erwerben von grundlegenden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Entwickeln der Fähigkeit die Auswirkungen des individuellen Handelns zu beurteilen

Aus der spezifischen Ausrichtung des berufsbezogenen Bereiches an einfachen beruflichen Handlungen ergeben sich vielfältige Möglichkeiten und Erfordernisse der Zusammenarbeit mit den Fächern des berufsübergreifenden Bereiches. Einerseits kann auf Vorleistungen aus diesen Fächern aufgebaut werden bzw. eine Anwendung der vermittelten Inhalte erfolgen, wodurch den Schülern die Notwendigkeit des Grundlagenwissens aus den Fächern des berufsübergreifenden Bereiches verdeutlicht wird. Andererseits stellen die Handlungsbereiche des berufsbezogenen Bereiches Wissen und Anwendungsgebiete für die Fächer im berufsübergreifenden Bereich zur Verfügung und können als Motivationsgrundlage für den Ausgleich vorhandener Defizite dienen.

Berufliches Handeln steht immer im Zusammenhang mit den ökonomischen Gegebenheiten des einzelnen Unternehmens und der gesamten Volkswirtschaft. Daher ist den Schülern in wechselseitiger Zusammenarbeit mit Wirtschafts- und Sozialkunde bewusst zu machen, welchen Beitrag sie mit ihrer Arbeit zum wirtschaftlichen Erfolg leisten können. Als zukünftige Arbeitnehmer sind den Schülern im berufsbezogenen Bereich Konsequenzen ihres Handelns im Arbeitsrecht und im Sozialversicherungssystem zu verdeutlichen.

**Beitrag des Faches zur allgemeinen Bildung**

**Allgemeine fachliche Ziele**

**Stellung im Kanon der Fächer**

Eine ausreichende und angemessene Kommunikation ist unabdingbare Voraussetzung für berufliches Handeln. In wechselseitiger Zusammenarbeit mit Deutsch/Kommunikation ist die mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit entsprechend zu entwickeln. Im Fach Deutsch/Kommunikation erworbene grundlegende Arbeitsweisen wie z. B. Erschließung von Fachtexten, Beschreiben von Vorgängen, Anfertigen von Berichten, finden bei der Lösung von Arbeitsaufträgen im berufsbezogenen Bereich Anwendung.

Eine weitere Voraussetzung für berufliches Handeln ist ein den Anforderungen im Beruf entsprechendes mathematisches Grundwissen zum Umgang mit Zahlen und Maßeinheiten, die Beherrschung von Rechenoperationen und geometrischen Darstellungen und Berechnungen sowie der Umgang mit entsprechenden Hilfsmitteln. In wechselseitiger Zusammenarbeit mit dem Fach Mathematik sind Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Lösung fachlicher Aufgabenstellungen mit mathematischem Bezug zu entwickeln.

### **Didaktische Grundsätze**

Der berufsbezogene Bereich ist lernfeldstrukturiert. Die Handlungsorientierung ist das didaktische Konzept für die Gestaltung des Unterrichts. Grundlage für den Unterricht sind berufliche Situationen, die eine vielschichtige Erkenntnisgewinnung und Aneignung von beruflichen Fertigkeiten möglich machen. Es wird das ökonomische Handeln ebenso entwickelt wie ökologische Denk- und Verhaltensweisen.

Auf dieser Basis werden von den Schülern Arbeitsprozesse und -abläufe möglichst selbstständig geplant, durchgeführt, überprüft, verändert und bewertet.

Die Umsetzung der Lernfelder knüpft an die individuellen Besonderheiten, die geistigen und sozialen Voraussetzungen der Schüler an. Insbesondere soll ihre Erfahrungswelt in den Unterricht einfließen. Daher ist das Lernen

- in Lebensbezüge eingebunden,
- von Handeln begleitet,
- mit Verantwortung verbunden,
- durch die Verknüpfung von fachtheoretischen und fachpraktischen Inhalten gekennzeichnet.

Die Durchführung von Projekten erhöht die Handlungsfähigkeit der Schüler. Nach Möglichkeit sollten dabei die Erstellung eines Produktes oder die Erbringung einer Dienstleistung mit erkennbarem Gebrauchswert oder nachvollziehbarem gesellschaftlichen Nutzen im Zentrum der Aktivitäten stehen.

Im Vordergrund steht die Teamarbeit, die jedem Einzelnen Freiräume zur persönlichen Entfaltung lässt, aber auch den Beitrag des Einzelnen zur Leistung der gesamten Gruppe betont.

Dies beinhaltet das Lernen und Anwenden von ausgewählten Methoden zur selbstständigen Bewältigung von Arbeitsabläufen in kleinen Schritten, wodurch gleichzeitig das in der Berufsausbildung und Berufsausführung praktizierte Arbeiten vorbereitet wird. Die Schaffung von Erfolgserlebnissen für jeden Einzelnen ist dabei wichtige Motivationsgrundlage.

Angestrebt wird eine weit gehende Übernahme von Eigenverantwortung bis hin zur Zielerreichung, so dass Lehrerinnen und Lehrer überwiegend eine beratende Rolle übernehmen und das aktive Lernen und Handeln unterstützen.

Der Unterricht vermittelt sowohl fachtheoretische als auch fachpraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dabei besitzen 50 Prozent der Unterrichtsstunden überwiegend fachpraktische Anteile. In diesen Unterrichtsstunden, welche in dem Berufsfeld entsprechenden Praxisräumen durchzuführen sind, ist Gruppenteilung erforderlich. Darüber hinaus ist in anwendungsbezogenen gerätegestützten Unterrichtsstunden des fachtheoretischen Teils, wenn unmittelbar selbstständiges Handeln der Schüler erforderlich ist, in bis zu 25 Prozent der Wochenstunden Gruppenteilung möglich.

Das Betriebspraktikum ist eine schulische Veranstaltung und dient der Vertiefung und Erweiterung der im Unterricht erworbenen berufsfeldbezogenen Kenntnisse und Fertigkeiten. Es ist Bestandteil des berufsbezogenen Bereiches und im Unterricht vor- und nachzubereiten. Mit Unterstützung der Schule bewerben sich die Schüler selbstständig um einen Praktikumsplatz. Sie werden mit konkreten Aufträgen in das Praktikum entlassen, die im Anschluss eine Auswertung erfahren. Die durch die Schüler im Praktikum gesammelten Erfahrungen sind in den Unterricht einzubeziehen.

### **Angaben zur Struktur**

## **Berufsfeld 1 - Wirtschaft und Verwaltung**

### **Erkennen von Möglichkeiten der Berufswahl und Wegen zu deren Realisierung**

Die Schüler erfassen ausgewählte Berufe des Berufsfeldes und die an deren Ausübung gestellten Anforderungen in Handels- oder Dienstleistungsunternehmen. Ausgehend von den im Unterricht gesammelten Erfahrungen nutzen sie auch das Betriebspraktikum, um ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

### **Erwerben von elementarem Fachwissen der beruflichen Grundbildung**

Die Schüler erfassen grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge. Die Schüler erwerben elementare Grundkenntnisse in ausgewählten Funktionsbereichen von Handels- oder Dienstleistungsunternehmen und erkennen die Bedeutung dieser Unternehmen. Sie eignen sich wirtschaftliches Grundwissen an, machen sich mit rechtlichen Grundlagen vertraut und erkennen Arbeitsabläufe und Organisationsstrukturen.

### **Erwerben von grundlegenden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten**

Die Schüler erwerben betriebswirtschaftliche Kenntnisse in Betrachtung eines selbst gewählten Unternehmens. Sie führen einfache Tätigkeiten im betrachteten Unternehmen unter Anwendung des erworbenen kaufmännischen Grundwissens aus.

### **Entwickeln der Fähigkeit, die Auswirkungen des individuellen Handelns zu beurteilen**

Die Schüler treffen Entscheidungen zur Gestaltung ihres selbst gewählten Unternehmens. Sie erkennen, dass ein Unternehmen nur durch abgestimmte Teamarbeit funktionieren kann und richten ihre individuellen Handlungen am Gesamtziel aus.

Die Schüler kontrollieren, bewerten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. Dabei erkennen sie Fehlentscheidungen und finden gemeinsame Lösungen.

## **Übersicht über die Lernfelder und Zeitrichtwerte**

Lernfeld 1:	In einem Handels- oder Dienstleistungsunternehmen tätig sein	80 Ustd.
Lernfeld 2:	Wirksam und umfassend werben	100 Ustd.
Lernfeld 3:	Im Unternehmen rechnen	40 Ustd.
Lernfeld 4:	Verwaltend tätig sein	100 Ustd.

Von den angegebenen Zeitrichtwerten ist ein Anteil von 25 Prozent für Wiederholungen, Vertiefungen und Leistungsbewertungen vorzusehen.

<b>Lernfeld 1</b>	<b>In einem Handels- oder Dienstleistungsunternehmen tätig sein</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b> <p>Die Schüler informieren sich über die Aufgaben von Handels- oder Dienstleistungsunternehmen und leiten daraus den grundlegenden Aufbau solcher Unternehmen ab. Sie erwerben einen Überblick zu möglichen Rechtsformen von Unternehmen und erkennen die für ein Handels- oder Dienstleistungsunternehmen günstigen Varianten.</p> <p>Die Schüler entwickeln in Teamarbeit eine Geschäftsidee für ein Handels- oder Dienstleistungsunternehmen und realisieren diese. Sie präsentieren ihr Unternehmen unter Verwendung geeigneter Medien. Gegebene Hinweise greifen sie konstruktiv auf und entwickeln die Organisationsstruktur ihres Unternehmens weiter.</p> <p>Die Schüler führen einfache Tätigkeiten in ihrem Unternehmen durch. Dabei erkennen sie die Anforderungen an typische kaufmännische Berufe in Handels- oder Dienstleistungsunternehmen.</p>		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einzelunternehmen, Personen- und Kapitalgesellschaften im Überblick</li><li>- Geschäftsabläufe</li><li>- typische Tätigkeiten</li><li>- Präsentation</li></ul>		

<b>Lernfeld 2</b>	<b>Wirksam und umfassend werben</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 100 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b> <p>Die Schüler erkennen die Bedeutung der Werbung für Handels- oder Dienstleistungsunternehmen. Sie analysieren aktuelle Werbemaßnahmen in unterschiedlichen Medien und erkunden regionale Beispiele typischer Unternehmen. Daraus leiten sie die Aufgaben der Werbung und Anforderungen an diese ab. Sie erkennen die Grenzen der Werbung sowie deren gesetzliche Beschränkungen.</p> <p>Die Schüler wenden die Grundsätze der Werbung auf Produkte ihres Handels- oder Dienstleistungsunternehmens an und entwickeln für das Unternehmen geeignete Marketingstrategien. Sie unterscheiden die verschiedenen Werbemittel und erstellen selbst entwickelte Werbemittel mit unterschiedlichen Werbeträgern. Dazu setzen sie auch spezifische Software ein.</p>		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Arten der Werbung</li><li>- Werbemittel und Werbeträger</li><li>- Farbenlehre, Schriftarten</li><li>- Verpackungstoffe und deren Einsatz</li></ul>		

<b>Lernfeld 3</b>	<b>Im Unternehmen rechnen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 40 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler erkennen die Bedeutung des Rechnungswesens in einem Handels- oder Dienstleistungsunternehmen und erfassen die grundsätzlichen Aufgaben dieses Bereiches.  Sie führen einfache Rechenvorgänge bei ausgewählten wirtschaftlichen Vorgängen in ihrem Unternehmen aus und nutzen dabei relevante Hilfsmittel. Unter Verwendung vorgegebener Schemata kalkulieren sie Preise für den Ein- und Verkauf von Produkten sowie das Erbringen von Dienstleistungen. Zur Vereinfachung setzen sie ein Tabellenkalkulationsprogramm ein.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Aufgaben des Rechnungswesens</li><li>- einfache Kalkulationen</li><li>- Tabellenkalkulationsprogramm</li></ul>		

<b>Lernfeld 4</b>	<b>Verwaltend tätig sein</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 100 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler informieren sich über die Aufgaben der Verwaltung in Handels- oder Dienstleistungsunternehmen und erkennen, dass der Einsatz von Computertechnik zur Erfüllung dieser unabdingbar ist. Sie führen einfache verwaltende Tätigkeiten aus und erstellen dabei Dokumente auch unter Nutzung von entsprechender Anwendersoftware.  Die Schüler lernen wichtige Tätigkeiten und grundlegende Rechtsvorschriften des Ein- und Verkaufs kennen. In diesem Zusammenhang verstehen sie Tätigkeiten der Datenerstellung und -verwaltung als Bestandteil aller Bereiche des Handels- oder Dienstleistungsunternehmens. Neben anderen relevanten Medien nutzen sie das Internet als wichtige Informationsquelle.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bedienung eines PC</li><li>- Textverarbeitung</li><li>- Kaufvertrag und seine Störungen</li><li>- Geschäftsbrief</li><li>- Angebotssuche im Internet</li></ul>		



## Berufsfeld 2 - Metalltechnik

### **Erkennen von Möglichkeiten der Berufswahl und Wegen zu deren Realisierung**

Die Schüler erfassen ausgewählte Berufe des Berufsfeldes und die an deren Ausübung gestellten Anforderungen in Unternehmen der Metallbe- und -verarbeitung. Ausgehend von den im Unterricht gesammelten Erfahrungen nutzen sie auch das Betriebspraktikum, um ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

### **Erwerben von elementarem Fachwissen der beruflichen Grundbildung**

Die Schüler erwerben Grundkenntnisse über verschiedene Arbeitsabläufe und Organisationsstrukturen in der Metallbe- und -verarbeitung. Sie bereiten die Fertigung einfacher Werkstücke durch die Erstellung entsprechender Unterlagen vor. Sie erarbeiten sich Kenntnisse zu verschiedenen metallischen Werkstoffen, deren Bearbeitung und Verwendung.

### **Erwerben von grundlegenden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten**

Auf der Basis der theoretischen Grundlagen lernen die Schüler grundlegende Techniken der manuellen Metallbe- und -verarbeitung kennen. Sie stellen selbst einfache Werkstücke her, wählen dafür die erforderlichen Rohteile, Werkzeuge, Prüfmittel und Hilfsmittel aus und gehen sorgfältig und ökonomisch damit um. Nach Möglichkeit bearbeiten sie Aufgabenstellungen, die teamorientiert und projektbezogen ausgerichtet sind.

Die Schüler beachten die Grundsätze des Arbeits- und Brandschutzes sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes.

### **Entwickeln der Fähigkeit, die Auswirkungen des individuellen Handelns zu beurteilen**

Die Schüler kontrollieren, bewerten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. Durch die Erarbeitung von Fertigungsunterlagen und deren praktische Umsetzung erkennen sie Fehler in ihrer Vorbereitung und deren Auswirkungen auf das Produkt. Sie setzen sich aktiv damit auseinander und stellen diese ab. Sie übernehmen Verantwortung und schätzen die Qualität ihrer geleisteten Arbeit am fertigen Produkt ein.

Die Schüler arbeiten mit anderen entsprechend der vereinbarten Regeln zusammen und besitzen die Fähigkeit zur Arbeit im Team. Bei auftretenden Problemen finden sie selbst Kompromisse.

## **Übersicht über die Lernfelder und Zeitrichtwerte**

Lernfeld 1:	Unterlagen der Fertigungsvorbereitung lesen und auswerten	80 Ustd.
Lernfeld 2:	Metallische Werkstoffe bearbeiten	40 Ustd.
Lernfeld 3:	Bearbeitungsergebnisse prüfen	40 Ustd.
Lernfeld 4:	Einzelteile mit handgeführten Werkzeugen fertigen	160 Ustd.

Von den angegebenen Zeitrichtwerten ist ein Anteil von 25 Prozent für Wiederholungen, Vertiefungen und Leistungsbewertungen vorzusehen.

<b>Lernfeld 1</b>	<b>Unterlagen der Fertigungsvorbereitung lesen und auswerten</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler werten Unterlagen der Fertigungsvorbereitung aus, erstellen Skizzen und einfache technische Zeichnungen und planen den Arbeitsablauf. Sie erarbeiten sich Kenntnisse über die Gliederung der Fertigungsverfahren und die damit verbundenen Herstellungsmöglichkeiten verschiedener Werkstücke. In diesem Zusammenhang informieren sie sich über die Tätigkeiten in den Metallberufen im Handwerk und in der Industrie.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- zeichentechnische Grundlagen</li><li>- Einzelteil- und Gesamtzeichnungen</li><li>- zulässige Abweichungen</li><li>- Oberflächenangaben</li><li>- Informationsquellen</li><li>- Fertigungshauptgruppen</li><li>- Arbeitspläne</li></ul>		

<b>Lernfeld 2</b>	<b>Metallische Werkstoffe bearbeiten</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 40 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler erarbeiten sich Kenntnisse über die Einteilung der Metalle und deren wichtigsten Eigenschaften. Sie erkennen die Verwendung von Metallen in ihrer Umgebung.  Die Schüler bearbeiten einfache Werkstücke und wählen anhand der Eigenschaften von Metallen geeignete Werkzeuge und erforderliche Hilfsstoffe zu deren Be- und Verarbeitung aus.  Sie erkennen die Auswirkungen von Korrosion und bestimmen die geeigneten Korrosionsschutzmaßnahmen.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Eigenschaften metallischer Werkstoffe</li><li>- Eisen- und Nichteisenmetalle</li><li>- Hilfsstoffe</li><li>- Entsorgung und Recycling von Werk- und Hilfsstoffen</li><li>- Korrosion und Korrosionsschutz</li></ul>		

<b>Lernfeld 3</b>	<b>Bearbeitungsergebnisse prüfen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr</b> <b>Zeitrictwert: 40 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler vergleichen die vorhandenen Merkmale der Werkstücke mit den geforderten Angaben aus den Fertigungsunterlagen. Sie erkennen die Bedeutung der Qualität ihrer eigenen Arbeit. Sie führen die erforderlichen Berechnungen durch und festigen dabei die Kenntnisse über das metrische Maßsystem.  Die Schüler bestimmen die Auswahlkriterien für die Prüfmittel, wählen die Prüfmittel aus und wenden diese an. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse dar und bewerten diese.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Prüfen</li><li>- Grundlagen der Qualitätsarbeit</li><li>- Größen und Einheiten</li><li>- Längenprüfmittel</li><li>- Toleranzangaben</li><li>- Messabweichungen</li></ul>		

<b>Lernfeld 4</b>	<b>Einzelteile mit handgeführten Werkzeugen fertigen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr</b> <b>Zeitrictwert: 160 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler bereiten das Fertigen von einfachen Einzelteilen und Baugruppen mit handgeführten Werkzeugen vor. Dazu werten sie Skizzen, technische Zeichnungen und Arbeitspläne aus. Sie führen die notwendigen Berechnungen durch. Auf dieser Grundlage wählen sie die erforderlichen Werkzeuge, Rohteile, Prüfmittel und Hilfsstoffe aus und fertigen die Einzelteile.  Die Schüler richten ihren Arbeitsplatz ein, warten die Werkzeuge und halten Ordnung und Sauberkeit. Mit den Arbeitsmitteln und Werkstücken gehen sie rationell und wirtschaftlich um.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Grundlagen und Verfahren der manuellen und maschinellen spanenden Formgebung (Feilen, Sägen, Bohren, Senken, Reiben, Gewindeschneiden)</li><li>- Einzelteil- und Gesamtzeichnungen</li><li>- Verschleiß</li><li>- Halbzeuge und Normteile</li><li>- Kühl- und Schmiermittel</li></ul>		

## Berufsfeld 3 - Elektrotechnik

### **Erkennen von Möglichkeiten der Berufswahl und Wegen zu deren Realisierung**

Die Schüler erfassen ausgewählte Berufe des Berufsfeldes und die an deren Ausübung gestellten Anforderungen in Unternehmen des Elektrohandwerks und der Elektroindustrie. Ausgehend von den im Unterricht gesammelten Erfahrungen nutzen sie auch das Betriebspraktikum, um ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

### **Erwerben von elementarem Fachwissen der beruflichen Grundbildung**

Die Schüler erwerben Grundkenntnisse über den Aufbau und die Verwendung elektrischer Betriebsmittel. Sie bereiten Arbeitsabläufe zur Montage elektrischer Betriebsmittel vor, lesen einfache elektrische Schaltpläne und fertigen diese selbst an.

### **Erwerben von grundlegenden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten**

Auf der Basis der theoretischen Grundlagen erwerben die Schüler grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Installation elektrischer Betriebsmittel. Sie planen die einzelnen Arbeitsschritte entsprechend dem vorgegebenen Arbeitsauftrag und setzen diese praktisch um. Sie setzen Materialien wirtschaftlich ein und wenden rationelle Arbeitstechniken an. Die Schüler wählen Maschinen, Werkzeuge und Messgeräte entsprechend dem Arbeitsauftrag aus und pflegen diese.

Die Schüler beachten die Grundsätze des Arbeits- und Brandschutzes sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes.

### **Entwickeln der Fähigkeit, die Auswirkungen des individuellen Handelns zu beurteilen**

Die Schüler kontrollieren, bewerten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. Bei der Realisierung und Prüfung von Schaltungen erkennen sie mögliche Fehler und deren Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit der Schaltung. Sie beheben die Fehler. Sie übernehmen Verantwortung und schätzen die Qualität ihrer geleisteten Arbeit am fertigen Produkt ein.

Die Schüler arbeiten mit anderen entsprechend der vereinbarten Regeln zusammen und besitzen die Fähigkeit zur Arbeit im Team. Bei auftretenden Problemen finden sie selbst Kompromisse.

## **Übersicht über die Lernfelder und Zeitrichtwerte**

Lernfeld 1:	Elektrische Leitungen und Kabel bearbeiten	80 Ustd.
Lernfeld 2:	Elektrotechnische Schaltungen in Betrieb nehmen	60 Ustd.
Lernfeld 3:	Elektrische Installationen planen und ausführen	180 Ustd.

Von den angegebenen Zeitrichtwerten ist ein Anteil von 25 Prozent für Wiederholungen, Vertiefungen und Leistungsbewertungen vorzusehen.

<b>Lernfeld 1</b>	<b>Elektrische Leitungen und Kabel bearbeiten</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler vergleichen und beurteilen verschiedene Leitungen und Kabel. Sie informieren sich in Fachbüchern und anderen technischen Unterlagen über technische, ökonomische und ökologische Unterschiede.</p> <p>Die Schüler ordnen Leitungen und Kabel unterschiedlichen Einsatzgebieten zu.</p> <p>Sie bearbeiten Leitungen und Kabel und stellen Zuleitungen mit verschiedenen Anschlusstechniken her. Dabei richten sie den Arbeitsplatz unter Berücksichtigung von Vorgaben ein und wählen benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel aus.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Installationswerkzeug</li> <li>- Verbindungstechniken</li> <li>- Verlegungsarten und Befestigungstechniken</li> <li>- Leitungsführung</li> </ul>		

<b>Lernfeld 2</b>	<b>Elektrotechnische Schaltungen in Betrieb nehmen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 60 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler vergleichen und beurteilen elektrische Sensoren und Aktoren. Sie informieren sich in Fachbüchern und anderen technischen Unterlagen über technische, ökonomische und ökologische Unterschiede.</p> <p>Die Schüler unterscheiden elektrische Sensoren und Aktoren nach Funktion, Bauart und Einsatzgebiet. Sie verbinden Betriebsmittel mit verschiedenen Anschlusstechniken und nehmen einfache Schaltungen in Betrieb.</p> <p>Die Schüler richten ihren Arbeitsplatz unter Berücksichtigung von Vorgaben ein und wählen die benötigten Werkzeuge und Hilfsmittel aus.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Elektrische Sensoren und Aktoren</li> <li>- Anschlusstechniken</li> <li>- technische Informationsquellen</li> <li>- Schaltzeichen</li> <li>- Grundsaltungen</li> <li>- Sicherheitsbestimmungen</li> </ul>		

<b>Lernfeld 3</b>	<b>Elektrische Installationen planen und ausführen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 180 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler analysieren Installationsgrundsaltungen.</p> <p>Die Schüler planen einfache elektrische Installationen unter Berücksichtigung der erforderlichen Schutzmaßnahmen. Sie erstellen die dazugehörenden Schalt- und Installationspläne.</p> <p>Die Schüler planen den Arbeitsablauf zur Errichtung von einfachen elektrischen Installationen und wählen die Arbeits- und Hilfsmittel aus. Sie wenden Fachbegriffe der Elektroinstallationstechnik an.</p> <p>Die Schüler errichten einfache elektrische Installationen. Sie halten dabei die Sicherheitsregeln unter Berücksichtigung der Unfallverhütungsvorschriften beim Arbeiten in und an elektrischen Anlagen ein. Sie erkennen mögliche Gefahren des elektrischen Stromes.</p> <p>Die Schüler wählen Mess- und Prüfgeräte aus und nehmen ihre Installationen in Betrieb. Sie prüfen die Funktionsfähigkeit und suchen und beseitigen mögliche Fehler. Sie ermitteln die für die Errichtung der Installationen entstehenden Kosten und bewerten ihre Arbeitsergebnisse.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Auftragsplanung</li><li>- Installationstechnik</li><li>- Schaltplanarten</li><li>- Arbeitsorganisation</li><li>- Messen und Prüfen</li><li>- Kostenberechnung</li><li>- Sicherheitsbestimmungen</li></ul>		

## Berufsfeld 4 - Bautechnik

### **Erkennen von Möglichkeiten der Berufswahl und Wegen zu deren Realisierung**

Die Schüler erhalten einen Einblick in die umfangreichen Aufgabengebiete der Berufsgruppen im Hoch- und Tiefbau. Ausgehend von den im Unterricht gesammelten Erfahrungen nutzen sie auch das Betriebspraktikum, um ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

### **Erwerben von elementarem Fachwissen der beruflichen Grundbildung**

Die Schüler erwerben elementares Grundwissen über die verschiedenen Arbeitsabläufe und Organisationsstrukturen in Baubetrieben. Sie bereiten die Herstellung einfacher Baukörper durch die Anfertigung entsprechender Bauunterlagen vor. Sie erarbeiten sich Kenntnisse zu verschiedenen Baustoffen, deren Be- bzw. Verarbeitung und Verwendung.

### **Erwerben von grundlegenden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten**

Aufbauend auf erworbene Kenntnisse, verbunden mit persönlichen Erfahrungen, lernen die Schüler traditionelle Handfertigkeiten und moderne Techniken des Baugewerbes kennen. Sie stellen einfache Baukörper nach Skizzen und Zeichnungen her, bestimmen die notwendigen Baustoffe in Art und Umfang und wählen die erforderlichen Handwerkzeuge und Messgeräte selbstständig aus. Die Schüler beachten die Grundsätze des Arbeits- und Brandschutzes sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes.

### **Entwickeln der Fähigkeit, die Auswirkungen des individuellen Handelns zu beurteilen**

Die Schüler kontrollieren, bewerten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. Durch die Erarbeitung von Bauunterlagen und deren praktische Umsetzung erkennen sie Fehler in ihrer Vorbereitung und deren Auswirkungen auf den Arbeitsablauf. Sie besprechen diese Probleme und stellen sie ab.

Die Schüler arbeiten mit anderen entsprechend der vereinbarten Regeln zusammen und besitzen die Fähigkeit zur Arbeit im Team. Sie schätzen die Qualität ihrer geleisteten Arbeit am fertigen Produkt ein und beurteilen die Einhaltung der Zeitvorgabe.

## **Übersicht über die Lernfelder und Zeitrichtwerte**

Lernfeld 1:	Eine Baustelle einrichten	80 Ustd.
Lernfeld 2:	Einfache Mauerwerkskörper herstellen	80 Ustd.
Lernfeld 3:	Beton und Schalung herstellen	80 Ustd.
Lernfeld 4:	Einfache Beläge anfertigen	80 Ustd.

Von den angegebenen Zeitrichtwerten ist ein Anteil von 25 Prozent für Wiederholungen, Vertiefungen und Leistungsbewertungen vorzusehen.

<b>Lernfeld 1</b>	<b>Eine Baustelle einrichten</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler beschreiben das Zusammenwirken verschiedener Gewerke auf einer Baustelle und informieren sich über verschiedene Berufe in der Bautechnik. Dabei ordnen sie die jeweiligen Tätigkeiten den einzelnen Berufsgruppen zu und integrieren diese zeitlich in den Bauablaufplan. Die Schüler lernen notwendige Bauunterlagen kennen, erarbeiten einfache Skizzen sowie Zeichnungen und planen Arbeitsabläufe. Sie dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Arbeitsschutz</li><li>- Bauunterlagen</li><li>- Gerüstbau</li><li>- Baustelleneinrichtungen</li><li>- Bauvermessung</li><li>- Gründen</li></ul>		

<b>Lernfeld 2</b>	<b>Einfache Mauerwerkskörper herstellen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler lernen verschiedene Baustoffe kennen, benennen deren wesentliche Eigenschaften und ordnen die Baustoffe den verschiedenen Verwendungsgebieten zu. Sie errichten einfache Mauerwerkskörper und planen den differenzierten Baustoffeinsatz. Sie wählen die notwendigen Baustoffe in Art und Menge aus, legen die notwendigen Handwerkzeuge und Hilfsmittel fest und bestimmen die technologischen Arbeitsschritte.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- natürliche und künstliche Steine</li><li>- Baustoffprüfung</li><li>- Maßordnung</li><li>- Handwerkzeuge</li><li>- Arbeitsplatzeinrichtung</li><li>- Mörtel</li><li>- kleinformartige Mauerverbände</li></ul>		



<b>Lernfeld 3</b>	<b>Beton und Schalung herstellen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr</b> <b>Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler informieren sich über verschiedene Beton- und Schalungsarten und teilen diese nach ihrer Verwendung ein.  Sie erarbeiten in kleinen Gruppen die jeweiligen Arbeitsabläufe zur Herstellung einfacher Betonkörper sowie der erforderlichen Schalung und Bewehrung. Sie bestimmen die dafür notwendigen Bau- und Werkstoffe in Art und Menge und wählen die erforderlichen Werkzeuge bzw. Hilfsmittel aus. Die Schüler prüfen und beurteilen ihre Arbeitsergebnisse.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Betonarten</li><li>- systemlose Schalung</li><li>- Bewehrung</li><li>- Baustoffprüfung</li></ul>		

<b>Lernfeld 4</b>	<b>Einfache Beläge anfertigen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr</b> <b>Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler verschaffen sich einen Überblick über wichtige Ausbauarbeiten im Hochbau.  Die Schüler planen selbstständig die Herstellung von einfachen Belägen und den fachgerechten Einsatz der notwendigen Handwerkszeuge. Dabei wenden sie vorhandenes Grundlagenwissen über die Herstellung von Mörtel an. Sie stellen einfache Beläge her und beachten dabei die einschlägigen Sicherheitsvorschriften. Sie beraten über die Gestaltung von Belägen.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Belagarten</li><li>- Belageigenschaften</li><li>- Baustoffprüfung</li><li>- Gestaltungsmöglichkeiten</li></ul>		

## Berufsfeld 5 - Holztechnik

### **Erkennen von Möglichkeiten der Berufswahl und Wegen zu deren Realisierung**

Die Schüler erfassen ausgewählte Berufe des Berufsfeldes und die an deren Ausübung gestellten Anforderungen in Unternehmen der Holzbe- und -verarbeitung. Ausgehend von den im Unterricht gesammelten Erfahrungen nutzen sie auch das Betriebspraktikum, um ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

### **Erwerben von elementarem Fachwissen der beruflichen Grundbildung**

Die Schüler erwerben Kenntnissen über die grundlegenden technischen und technologischen Zusammenhänge und Arbeitsabläufe bei der Bearbeitung von Holz und Holzwerkstoffen sowie bei der Verarbeitung zu Holzkonstruktionen.

### **Erwerben von grundlegenden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten**

Die Schüler stellen selbst einfache Werkstücke her und erwerben dabei Grundfertigkeiten typischer beruflicher Tätigkeiten der Holzbe- und -verarbeitung. Sie planen und bereiten den Arbeitsablauf vor und lernen die Handhabung ausgewählter Handwerkszeuge und Handmaschinen kennen.

Die Schüler beachten die Grundsätze des Arbeits- und Brandschutzes sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes.

### **Entwickeln der Fähigkeit, die Auswirkungen des individuellen Handelns zu beurteilen**

Die Schüler kontrollieren, bewerten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. Sie lösen praxisgerechte Arbeitsaufgaben im Team und finden bei auftretenden Problemen selbst Kompromisse.

## **Übersicht über die Lernfelder und Zeitrichtwerte**

Lernfeld 1:	Holz als Roh- und Werkstoff einsetzen	80 Ustd.
Lernfeld 2:	Arbeitsabläufe planen	80 Ustd.
Lernfeld 3:	Holz bearbeiten	80 Ustd.
Lernfeld 4:	Holzverbindungen und Holzkonstruktionen herstellen	80 Ustd.

Von den angegebenen Zeitrichtwerten ist ein Anteil von 25 Prozent für Wiederholungen, Vertiefungen und Leistungsbewertungen vorzusehen.

<b>Lernfeld 1</b>	<b>Holz als Roh- und Werkstoff einsetzen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler erarbeiten sich einen Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten von Holzkonstruktionen. Sie begründen, warum Holz ein bedeutender Roh- und Werkstoff ist, unterscheiden die wichtigsten heimischen Bauhölzer und erkennen die Bedeutung des Waldes. Anhand von Materialproben erwerben sie Grundkenntnisse über ausgewählte Holzeigenschaften und übliche Handelsformen.  In diesem Zusammenhang erarbeiten sie sich einen Überblick über Tätigkeiten der Holzbe- und -verarbeitung und die Anforderungen an Berufe des Berufsfeldes Holztechnik.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bedeutung des Waldes</li><li>- heimische Hölzer</li><li>- Handelsware Holz, Abmaße von Bauschnitthölzern</li><li>- allgemeine Eigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen</li></ul>		

<b>Lernfeld 2</b>	<b>Arbeitsabläufe planen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler bereiten den Arbeitsablauf zur Herstellung einfacher Holzkonstruktionen vor. Dabei achten sie auf einen sicheren und sinnvoll eingerichteten Arbeitsplatz.  Sie lernen die Unterlagen der Arbeitsplanung kennen, lesen einfache technische Zeichnungen und Dokumente und fertigen diese selbst an. Unter Anwendung ihrer bisher erworbenen Erkenntnisse bestimmen sie die geeigneten Bauhölzer für die Herstellung von Holzkonstruktionen in der notwendigen Menge.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Grundlagen technischer Zeichnungen</li><li>- Materialbedarfsberechnungen</li><li>- Arbeitsablaufplan</li></ul>		

<b>Lernfeld 3</b>	<b>Holz bearbeiten</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b> <p>Die Schüler erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten zu grundlegenden Arbeitstechniken der Holzbearbeitung sowie einfachen Maschinenarbeiten.</p> <p>Sie lernen den Aufbau der Holzbearbeitungswerkzeuge kennen, wählen diese hinsichtlich ihrer Verwendung aus und setzen sie bei der Herstellung einfacher Holzkonstruktionen ein.</p> <p>Die Schüler gehen verantwortungsbewusst und ökonomisch mit dem Werkstoff Holz um.</p>		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Hobeln</li><li>- Stemmen</li><li>- Bohren</li><li>- Sägen</li><li>- Feilen</li><li>- Schleifen</li></ul>		

<b>Lernfeld 4</b>	<b>Holzverbindungen und Holzkonstruktionen herstellen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b> <p>Die Schüler informieren sich über unterschiedliche Holzverbindungen. Sie untersuchen diese hinsichtlich ihrer Eignung für entsprechende Holzkonstruktionen.</p> <p>Die Schüler wählen entsprechend der Aufgabenstellung Holzverbindungen und die dazu benötigten Materialien und Werkzeuge aus. Sie stellen Holzkonstruktionen fachgerecht her. Sie schätzen ihre Arbeitsergebnisse quantitativ und qualitativ ein.</p>		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verbindungen für Holz und Holzwerkstoffe</li><li>- Verbindungsmittel für lösbare und unlösbare Verbindungen</li></ul>		

## **Berufsfeld 6 - Textiltechnik und Bekleidung**

### **Erkennen von Möglichkeiten der Berufswahl und Wegen zu deren Realisierung**

Die Schüler erfassen ausgewählte Berufe der Textil- oder Bekleidungsbranche und die an deren Ausübung gestellten Anforderungen. Ausgehend von den im Unterricht gesammelten Erfahrungen nutzen sie auch das Betriebspraktikum, um ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

### **Erwerben von elementarem Fachwissen der beruflichen Grundbildung**

Die Schüler erwerben Grundkenntnisse über verschiedene Arbeitsabläufe und Organisationsstrukturen in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Sie setzen sich mit fachspezifischen Begriffen und Definitionen auseinander. Sie bereiten die Fertigung einfacher Erzeugnisse vor und wählen entsprechende Herstellungsverfahren aus.

### **Erwerben von grundlegenden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten**

Die Schüler erproben und bewerten Wege zur Herstellung vorgegebener Erzeugnisse. Sie vergleichen Arbeitstechniken, wählen Methoden zur rationellen Arbeitsweise aus und wenden diese werkstoffgerecht an. Durch den Einsatz unterschiedlicher Verarbeitungstechniken achten sie auf den fachgerechten Umgang mit Arbeitsmaterial und Arbeitsgegenständen.

Die Schüler beachten die Grundsätze des Arbeits- und Brandschutzes sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes. Sie achten genau auf die Vorschriften im Umgang mit Farben, Lösungsmitteln und anderen Chemikalien.

### **Entwickeln der Fähigkeit, die Auswirkungen des individuellen Handelns zu beurteilen**

Die Schüler kontrollieren, bewerten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. Sie erkennen Fehler in der Vorbereitung und Durchführung ihrer Arbeiten und deren Auswirkungen auf das Erzeugnis. Sie setzen sich aktiv damit auseinander und stellen diese ab. Sie übernehmen Verantwortung und schätzen die Qualität ihrer geleisteten Arbeit am fertigen Erzeugnis ein.

Die Schüler arbeiten mit anderen entsprechend der vereinbarten Regeln zusammen und besitzen die Fähigkeit zur Arbeit im Team. Bei auftretenden Problemen finden sie selbst Kompromisse.

## **Übersicht über die Lernfelder und Zeitrichtwerte**

Lernfeld 1: Faserstoffe untersuchen	100 Ustd.
Lernfeld 2: Textile Fäden und Flächen herstellen	100 Ustd.
Lernfeld 3: Textile Erzeugnisse herstellen	120 Ustd.

Von den angegebenen Zeitrichtwerten ist ein Anteil von 25 Prozent für Wiederholungen, Vertiefungen und Leistungsbewertungen vorzusehen.

<b>Lernfeld 1</b>	<b>Faserstoffe untersuchen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr</b> <b>Zeitrichtwert: 100 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler untersuchen Faserstoffe auf typische Eigenschaften und teilen diese in Natur- und Chemiefaserstoffe ein. Anhand der Eigenschaften ordnen sie den Faserstoffen entsprechende Einsatzgebiete zu.  Die Schüler untersuchen Wasch- und Pflegeeigenschaften von Faserstoffen und schätzen Verbraucherinformationen ein. Sie richten sich einen Arbeitsplatz für die Werkstoffprüfung ein; halten Ordnung und Sauberkeit bei den Untersuchungen. Die dazu benötigten Werkzeuge und Geräte werden von den Schülern gewartet und gepflegt.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einteilungsprinzip der Faserstoffe</li><li>- Mikroskopie</li><li>- chemische und physikalische Prüfungen an textilen Fäden und Flächengebilden</li></ul>		

<b>Lernfeld 2</b>	<b>Textile Fäden und Flächen herstellen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr</b> <b>Zeitrichtwert: 100 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler setzen sich mit textilen Herstellungsverfahren auseinander und bewerten diese. Dabei beachten sie ökonomische Aspekte zur Herstellung von textilen Fäden und Flächengebilden.  Die Schüler stellen mit einfachen Mitteln textile Fäden und Flächengebilde her. Sie untersuchen diese auf typische Erkennungsmerkmale und nutzen diese Merkmale für die Beurteilung der Einsatzmöglichkeiten. Sie setzen einfache farbliche Gestaltungsmöglichkeiten ein.  Die Schüler informieren sich über Möglichkeiten des Textilrecyclings und die Verwendung der dabei entstehenden Produkte.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Weben</li><li>- Stricken</li><li>- Häkeln</li><li>- Flechten</li><li>- Färben und Drucken</li><li>- Filzen</li></ul>		

<b>Lernfeld 3</b>	<b>Textile Erzeugnisse herstellen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 120 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler informieren sich über die Organisation eines bekleidungstechnischen Betriebes und die einzelnen Abteilungen der Bekleidungsherstellung.</p> <p>Die Schüler lernen den Aufbau und die Handhabung von Werkzeugen zum Zuschneiden von Stoffen kennen. Sie setzen sich mit dem Aufbau und den einzelnen Funktionen einer Nähmaschine auseinander und stellen Kleinteile sowie einfache Kleidungsstücke her.</p> <p>Die Schüler richten sich einen ergonomischen Arbeitsplatz an der Nähmaschine ein und halten Ordnung und Sauberkeit. Sie pflegen Werkzeuge, Geräte und Maschinen.</p> <p>Die Schüler unterscheiden einzelne Bekleidungsformen. Sie berücksichtigen die exakten Bezeichnungen dieser und entwerfen eigene Modelle.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Aufbau eines Bekleidungsbetriebes</li><li>- Nähmaschinen und Zubehör</li><li>- Trendinformationen</li><li>- Details und Kleinteile</li><li>- modische Entwürfe und freies Gestalten</li></ul>		

## Berufsfeld 7 - Chemie, Physik und Biologie

### **Erkennen von Möglichkeiten der Berufswahl und Wegen zu deren Realisierung**

Die Schüler erfassen ausgewählte Berufe des Berufsfeldes Chemie, Physik und Biologie und die an deren Ausübung gestellten Anforderungen. Ausgehend von den im Unterricht gesammelten Erfahrungen nutzen sie auch das Betriebspraktikum, um ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

### **Erwerben von elementarem Fachwissen der beruflichen Grundbildung**

Die Schüler erweitern und vertiefen ihr Wissen über den Aufbau und die physikalischen, chemischen und biologischen Eigenschaften von Stoffen. Darauf aufbauend erwerben sie Grundkenntnisse über technische und technologische Zusammenhänge und Arbeitsabläufe der Tätigkeiten im Labor und in Produktionsstätten der chemischen Industrie.

### **Erwerben von grundlegenden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten**

Auf der Basis der theoretischen Grundlagen lernen die Schüler grundlegende Arbeitstechniken in einem Labor kennen. Sie untersuchen Stoffe hinsichtlich ihrer physikalischen und chemischen Eigenschaften und führen Grundoperationen der Verfahrenstechnik im Labormaßstab durch. Dazu gehört das Anwenden und die Pflege typischer Arbeitsgeräte. Die Schüler gehen fachgerecht, wirtschaftlich und umweltbewusst mit Materialien um.

Die Schüler beachten die Grundsätze des Arbeits- und Brandschutzes sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes. Sie achten genau auf die Vorschriften im Umgang mit Chemikalien. Sie erkennen Gefahren im Arbeitsumfeld und reagieren angemessen.

### **Entwickeln der Fähigkeit, die Auswirkungen des individuellen Handelns zu beurteilen**

Die Schüler kontrollieren, bewerten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. Die Notwendigkeit von Zeitmanagement und Arbeitsorganisation wird ihnen in zunehmendem Maße bewusst. In ihrer Arbeit entwickeln sie ein stabiles Selbstwertgefühl und eine realistische Selbsteinschätzung. Die Schüler entwickeln ein Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein. Sie arbeiten mit anderen entsprechend der vereinbarten Regeln zusammen und besitzen die Fähigkeit zur Arbeit im Team. Bei auftretenden Problemen finden sie selbst Kompromisse.

## **Übersicht über die Lernfelder und Zeitrichtwerte**

Lernfeld 1:	Stoffe und deren Eigenschaften untersuchen	120 Ustd.
Lernfeld 2:	Mit der Umwelt und der Gesundheit verantwortungsbewusst umgehen	80 Ustd.
Lernfeld 3:	Verfahrenstechnische Anlagen und Bauelemente bedienen	120 Ustd.

Von den angegebenen Zeitrichtwerten ist ein Anteil von 25 Prozent für Wiederholungen, Vertiefungen und Leistungsbewertungen vorzusehen.



<b>Lernfeld 1</b>	<b>Stoffe und deren Eigenschaften untersuchen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 120 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler bestimmen ausgewählte Stoffeigenschaften. Sie lernen den Aufbau und die Handhabung typischer Laborgeräte kennen und setzen sie sachgerecht ein. Sie informieren sich über die rechtlichen Bestimmungen beim Umgang mit Gefahrstoffen und wenden diese an.</p> <p>Die Schüler berechnen physikalische Stoffeigenschaften. Sie erklären den Zusammenhang zwischen den charakteristischen Eigenschaften und dem Aufbau von Stoffen am Beispiel ausgewählter Stoffklassen. Die Schüler stellen einfache Reaktionsgleichungen auf und berechnen die Massen- und Volumenverhältnisse. Sie wenden ihr Wissen zu den chemischen Eigenschaften von Stoffen auf Beispiele der Haushaltschemie an.</p> <p>Die Schüler stellen ermittelte Werte anschaulich dar. Sie fertigen Protokolle an und nutzen unterschiedliche Informationsquellen. Die Schüler präsentieren ihre Ergebnisse.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einteilung der Stoffe</li><li>- Arten von Stoffgemischen</li><li>- Stoffeigenschaften</li><li>- Eigenschaften und Verwendung wichtiger Elemente</li><li>- Stoffklassen</li><li>- chemische Bindungen</li><li>- chemische Reaktionen durch Elektronenaustausch, Säuren, Basen, Salze</li><li>- chemische Reaktionen durch Protonenaustausch</li><li>- Neutralisation, pH-Wert-Bestimmung</li></ul>		

<b>Lernfeld 2</b>	<b>Mit der Umwelt und der Gesundheit verantwortungsbewusst umgehen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler beschreiben ihre Umwelt als komplexes und empfindliches System. Sie untersuchen exemplarisch Umweltbelastungen sowie ihre Ursachen und geben Maßnahmen zu deren Reduzierung an. Sie informieren sich über ausgewählte gesetzliche Grundlagen zur Schadstoffreduzierung und zur ordnungsgemäßen Deposition.</p> <p>Die Schüler stellen einen Zusammenhang zwischen einer intakten Umwelt und der Gesundheit des Menschen her. Sie erkennen die Bedeutung unverschmutzter Umwelt und motivieren sich und andere zur persönlichen Mitwirkung beim Umweltschutz.</p> <p>Die Schüler kennen einfache Maßnahmen zur Einschränkung von Infektions- und Zivilisationskrankheiten und wenden diese an.</p> <p>Die Schüler erläutern den Aufbau von ausgewählten Nahrungsmitteln und untersuchen diese mit geeigneten Methoden. Sie ernähren sich gesund und motivieren andere dazu.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Funktion von Luft, Wasser, Flora und Fauna</li><li>- Nahrungskreisläufe</li><li>- wesentliche Umweltbelastungen</li><li>- Möglichkeiten zur aktiven Umweltentlastung</li><li>- Müllvermeidung und -trennung</li><li>- Immunisierung, Impfwesen</li><li>- Krankheitserreger</li><li>- persönliche Hygiene</li></ul>		

<b>Lernfeld 3</b>	<b>Verfahrenstechnische Anlagen und Bauelemente bedienen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 120 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler kennen ausgewählte Stoff- und Energieströme in einer Produktionsanlage und zeigen unter Anleitung ihre Bedeutung für den Produktionsprozess auf. Sie lesen einfache zeichnerische Darstellungen von chemischen Produktionsanlagen und fertigen diese an. Die Schüler gewinnen Einblicke in den Aufbau einer chemischen Anlage. Sie lernen den Aufbau typischer chemisch – physikalischer Apparate kennen und führen wichtige verfahrenstechnische Grundoperationen im Labor durch.</p> <p>Die Schüler untersuchen Rohrleitungssysteme hinsichtlich Aufbau und Bestandteilen und benennen die Funktionen von Rohrleitungsarmaturen. Anhand von Vor- und Nachteilen ordnen sie Armaturen entsprechenden Einsatzgebieten zu.</p> <p>Die Schüler lernen den Aufbau und die Arbeitsweise einfacher Fördersysteme für feste, flüssige und gasförmige Stoffe kennen und benennen Einsatzmöglichkeiten. Sie berechnen einfache physikalische Grundgrößen. Sie erkennen die Auswirkungen von Korrosion und bestimmen geeignete Maßnahmen des Korrosionsschutzes.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Grundfließbild, Verfahrensließbild</li><li>- Zerkleinern und Mischen von Stoffen</li><li>- Trennverfahren</li><li>- Transport und Lagerung von Stoffen</li><li>- Rohrabschnitte und Rohrformstücke</li><li>- Lösbare und unlösbare Rohrverbindungen</li><li>- Kennzeichnungen von Rohrleitungen</li><li>- Schieber, Klappen, Ventile, Hähne</li><li>- Pumpen, Verdichter, stetige und unstetige Förderer für Feststoffe</li><li>- Kraft, Druck, Masse, Volumen, Geschwindigkeit</li><li>- Volumenstrom, Massenstrom</li></ul>		

## Berufsfeld 8 - Drucktechnik

### **Erkennen von Möglichkeiten der Berufswahl und Wegen zu deren Realisierung**

Die Schüler erfassen ausgewählte Berufe des Berufsfeldes Drucktechnik und die an deren Ausübung gestellten Anforderungen. Ausgehend von den im Unterricht gesammelten Erfahrungen nutzen sie auch das Betriebspraktikum, um ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

### **Erwerben von elementarem Fachwissen der beruflichen Grundbildung**

Die Schüler erwerben elementares Grundwissen über die verschiedenen Arbeitsabläufe und Organisationsstrukturen in Druckereien und Medienbetrieben. Sie unterscheiden Verfahren zur Herstellung von verschiedenen Druck- und Medienprodukten in Abhängigkeit von deren Verwendung.

### **Erwerben von grundlegenden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten**

Durch praktische Arbeit eignen sich die Schüler Fähigkeiten und Fertigkeiten an, Druckprodukte selbstständig oder nach exakten Vorgaben zu gestalten, herzustellen und weiterzuverarbeiten. Sie berücksichtigen Kundenwünsche und erfüllen gezielte Anforderungen.

Die Schüler planen produktbezogen den Herstellungsprozess, wählen verschiedene Werk- und Hilfsstoffe ökonomisch aus und setzen diese ein. Sie arbeiten selbstständig an verschiedenen Maschinen und Geräten. Dabei achten sie auf die Einhaltung des Arbeits- und Brandschutzes sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes.

### **Entwickeln der Fähigkeit, die Auswirkungen des individuellen Handelns zu beurteilen**

Die Schüler vergleichen, bewerten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse bezogen auf die Anforderungen an das jeweilige Produkt. Sie erkennen Fehler im Herstellungsprozess und deren Auswirkungen bezogen auf die Verwendbarkeit des Produktes sowie wirtschaftliche Aspekte.

Die Schüler erwerben die Fähigkeit der Teamarbeit und erkennen deren Bedeutung für die Lösung von Problemen.

## **Übersicht über die Lernfelder und Zeitrichtwerte**

Lernfeld 1: Druckprodukte gestalten	120 Ustd.
Lernfeld 2: Bilder bearbeiten und Datenhandling	100 Ustd.
Lernfeld 3: Druck- und Buchbindereiprodukte herstellen	100 Ustd.

Von den angegebenen Zeitrichtwerten ist ein Anteil von 25 Prozent für Wiederholungen, Vertiefungen und Leistungsbewertungen vorzusehen.

<b>Lernfeld 1</b>	<b>Druckprodukte gestalten</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 120 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>		
<p>Die Schüler informieren sich über Medien und ihre Verwendung.</p>		
<p>Die Schüler fertigen einfache Entwürfe für Druckprodukte nach Vorlagen an und wenden Grundlagen der typografischen Gestaltung, Gestaltungselemente sowie Entwurfstechniken an. Sie führen einfache typografische Berechnungen aus, berücksichtigen Papierformate und Schriftgrößen. Sie erfassen und kontrollieren Texte und wenden die Korrekturzeichen an.</p>		
<p>Die Schüler entwickeln Ideen für die Gestaltung von einfachen Druckerzeugnissen und berücksichtigen Kundenwünsche. Sie skizzieren ihre Ideen und wenden verschiedene Skizziertechniken an.</p>		
<p>Die Schüler arbeiten mit typischen Computerprogrammen für die Herstellung von Druckerzeugnissen. Sie setzen ihre Ideen am Computer um.</p>		
<b>Inhalte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"><li>- Medienarten</li><li>- Schriften</li><li>- typografische Maßsysteme</li><li>- Papierformate</li><li>- Layout</li><li>- Satzarten</li><li>- Gestaltungsgrundsätze</li><li>- Skizziertechniken</li></ul>		

<b>Lernfeld 2</b>	<b>Bilder bearbeiten und Datenhandling</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 100 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler erstellen und bearbeiten Bildvorlagen nach Kundenwünschen und Vorgabewerten. Sie planen Arbeitsabläufe vom Dateneingang bis zur fertigen Druckvorlage. Sie erstellen das Produkt und kontrollieren ihr Ergebnis.  Die Schüler setzen Computerprogramme für die Bearbeitung von Bildern ein. Sie nutzen dabei Grundkenntnisse zur Handhabung von Daten und die verschiedenen Möglichkeiten der Datenausgabe.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vorlagenarten</li><li>- Bildbearbeitungsprogramme</li><li>- Einfügen von Bildern</li><li>- Scannen</li><li>- Auflösungen</li><li>- Raster- und Halbtonbilder</li></ul>		

<b>Lernfeld 3</b>	<b>Druck- und Buchbindereiprodukte herstellen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 100 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler stellen einfache Druckprodukte her. Sie wählen auftragsbezogenen Materialien aus und überprüfen ihre Entscheidung gemeinsam. Sie planen Herstellungsprozesse in technologischer Reihenfolge, ermitteln den Materialbedarf und wählen erforderliche Maschinen und Geräte aus.  Die Schüler arbeiten an Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen und richten diese für den jeweiligen Auftrag ein. Sie überprüfen ihre Arbeitsergebnisse unter Beachtung der Qualitätsstandards.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Druckverfahren</li><li>- Bedruckstoffe, DIN-Formate</li><li>- Farben, Farbmischung</li><li>- Weiterverarbeitungstechniken</li></ul>		

## **Berufsfeld 9 - Farbtechnik und Raumgestaltung**

### **Erkennen von Möglichkeiten der Berufswahl und Wegen zu deren Realisierung**

Die Schüler erfassen ausgewählte Berufe des Berufsfeldes Farbtechnik und Raumgestaltung und die an deren Ausübung gestellten Anforderungen. Ausgehend von den im Unterricht gesammelten Erfahrungen nutzen sie auch das Betriebspraktikum, um ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

### **Erwerben von elementarem Fachwissen der beruflichen Grundbildung**

Die Schüler erwerben Grundkenntnissen zur Bearbeitung und Gestaltung von Flächen und Objekten. Sie bereiten verschiedene Untergründe für die Beschichtung vor und wählen entsprechende Beschichtungsverfahren aus.

### **Erwerben von grundlegenden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten**

Die Schüler erwerben Grundfertigkeiten der Bearbeitung und der Gestaltung von Flächen und Objekten und bewältigen einfache Aufgabenstellungen selbstständig. Sie setzen die dazu erforderlichen Materialien, Werkzeuge und Hilfsmittel fachgerecht ein und gehen verantwortungsbewusst damit um.

Die Schüler beachten die Grundsätze des Arbeits- und Brandschutzes sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes.

### **Entwickeln der Fähigkeit, die Auswirkungen des individuellen Handelns zu beurteilen**

Die Schüler kontrollieren, bewerten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. Sie erkennen die Auswirkungen von Fehlern in der Arbeitsvorbereitung und -ausführung auf ihr Arbeitsergebnis. Sie setzen sich aktiv damit auseinander und stellen diese ab.

Komplexe Aufgaben lösen die Schüler im Team. Sie arbeiten entsprechend vereinbarter Regeln zusammen und finden bei auftretenden Problemen Kompromisse.

## **Übersicht über die Lernfelder und Zeitrichtwerte**

Lernfeld 1: Untergründe vorbereiten und behandeln	100 Ustd.
Lernfeld 2: Beschichtungstechniken ausführen	120 Ustd.
Lernfeld 3: Mit Farbe gestalten	100 Ustd.

Von den angegebenen Zeitrichtwerten ist ein Anteil von 25 Prozent für Wiederholungen, Vertiefungen und Leistungsbewertungen vorzusehen.

<b>Lernfeld 1</b>	<b>Untergründe vorbereiten und behandeln</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 100 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler unterscheiden mineralische, organische und metallische Untergründe. Sie prüfen und erkennen den Zustand dieser Untergründe und führen selbstständig einfache Verfahren zur Vorbereitung der Untergründe für die weitere Bearbeitung aus. Sie wählen die dazu notwendigen Materialien, Werkzeuge, Maschinen und Hilfsmittel aus.</p> <p>Die Schüler treffen Maßnahmen zum Schutz von nicht zu bearbeitenden Flächen und Objekten.</p> <p>Die Schüler ordnen den vorbereiteten Untergründen geeignete Beschichtungssysteme zu.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Arten von Untergründen</li><li>- Eigenschaften von Untergründen</li><li>- Prüfverfahren</li><li>- Vorbehandlungsverfahren</li><li>- Grundierungsverfahren</li><li>- Gefahrstoffverordnung</li><li>- Entsorgung</li></ul>		



<b>Lernfeld 2</b>	<b>Beschichtungstechniken ausführen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 120 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler planen die Durchführung der Verfahren einfacher Beschichtungstechniken mit verschiedenartigen Beschichtungsstoffen und bestimmen den Einsatz der Materialien, Werkzeuge, Maschinen und Hilfsmittel.</p> <p>Die Schüler verwenden verschiedene vorbereitete Untergründe und führen die Beschichtungstechniken selbstständig sowie im Team aus. Sie berücksichtigen dabei erforderliche Vor- und Nachbereitungsmaßnahmen.</p> <p>Die Schüler richten ihren Arbeitsplatz nach Vorgabe ein und halten Ordnung und Sauberkeit. Sie warten und pflegen Werkzeuge und Maschinen.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Beschichtungsstoffe, technische Merkblätter</li><li>- einfache Beschichtungstechniken, technische Richtlinien</li><li>- Verputzen, Spachteln</li><li>- Lasieren, Lackieren</li><li>- Streichen, Rollen, Sprühen</li><li>- Tapezieren</li><li>- Gefahrstoffverordnung</li><li>- Entsorgung</li></ul>		

<b>Lernfeld 3</b>	<b>Mit Farbe gestalten</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 100 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler informieren sich über verschiedene Spezialtechniken zur farbigen und Oberflächengestaltung. Sie entwerfen einfache Gestaltungsvorschläge für Flächen und Objekte unter Berücksichtigung entsprechender Vorgaben.</p> <p>Die Schüler gestalten Flächen und Objekte mit dekorativen Techniken und Effekten. Sie setzen ihre Entwürfe um und wenden verschiedene Spezialtechniken an. Sie wählen die dafür benötigten Materialien, Werkzeuge, Maschinen und Hilfsmittel aus.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Gestaltungsgrundsätze</li><li>- geometrische Gliederung von Flächen</li><li>- Farbkreis</li><li>- Abtönen von Farbe</li><li>- Tupftechnik, Wickeltechnik, Spachteltechnik</li></ul>		

## Berufsfeld 10 - Gesundheit

### **Erkennen von Möglichkeiten der Berufswahl und Wegen zu deren Realisierung**

Die Schüler erfassen ausgewählte Berufe des Gesundheitswesens und die an deren Ausübung gestellten Anforderungen. Ausgehend von den im Unterricht gesammelten Erfahrungen nutzen sie auch das Betriebspraktikum, um ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

### **Erwerben von elementarem Fachwissen der beruflichen Grundbildung**

Die Schüler erwerben Grundwissen für medizinische Berufe.

Sie setzen sich mit Gesundheit und Krankheit sowie grundlegenden anatomischen und physiologischen Gegebenheiten des menschlichen Körpers auseinander. Sie erkennen Notfallsituationen und halten hygienische Grundsätze ein. Sie erwerben ein gefestigtes Gesundheitsbewusstsein für den eigenen Körper und gehen mit ihm verantwortungsvoll um.

### **Erwerben von grundlegenden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten**

In der praktischen Arbeit planen, organisieren und führen die Schüler einfache pflegerische Tätigkeiten mit entsprechender Sachkenntnis durch.

Die Schüler beachten die Grundsätze des Arbeits- und Brandschutzes sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes. Sie schützen sich und andere vor Gesundheitsgefahren.

### **Entwickeln der Fähigkeit, die Auswirkungen des individuellen Handelns zu beurteilen**

Die Schüler respektieren die Persönlichkeit jedes Patienten und sind sich der Bedeutung ihres pflegerischen Handelns bewusst. Sie übernehmen Verantwortung für die zu betreuenden Menschen und achten das Leben. Sie handeln entsprechend der Arbeitsaufgaben unter Anleitung oder selbstständig.

Die Schüler kontrollieren und bewerten ihre Arbeitsergebnisse. Auftretende Probleme lösen sie im Team, bringen eigene Erfahrungen und Wertschätzungen ein und finden Kompromisse.

## **Übersicht über die Lernfelder und Zeitrichtwerte**

Lernfeld 1:	Einfache Pflegesituationen meistern	120 Ustd.
Lernfeld 2:	Gesundheitliche Risikofaktoren verringern	120 Ustd.
Lernfeld 3:	Auf Notfälle reagieren	80 Ustd.

Von den angegebenen Zeitrichtwerten ist ein Anteil von 25 Prozent für Wiederholungen, Vertiefungen und Leistungsbewertungen vorzusehen.

<b>Lernfeld 1</b>	<b>Einfache Pflegesituationen meistern</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 120 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler erwerben Pflegeverständnis und lernen verschiedene Pflegearten kennen. Sie führen Krankenbeobachtungen durch und erkennen die Bedeutung der ganzheitliche Pflege für das Wohlbefinden der Patienten.</p> <p>Die Schüler planen pflegerische Maßnahmen exakt und umfassend und führen sie folgerichtig durch. Durch ihre Sachkenntnis und Umsicht vermeiden sie zusätzliche Schmerzen oder mögliche Krankheitsursachen beim Patienten. Sie informieren die Patienten verbindlich und ausreichend über die Arbeitsvorgänge, motivieren und mobilisieren sie zur Mithilfe. Bei Pflege und Transport von Patienten bedienen sie notwendige Geräte einfühlsam und verantwortungsbewusst. Sie beachten die hygienischen Grundregeln zum Schutz der Patienten und des Personals bei allen pflegerischen Tätigkeiten ebenso wie eine rückschonende Arbeitsweise.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflegeverständnis</li> <li>- Krankenbeobachtung</li> <li>- Betten und Lagern</li> <li>- Waschen und Ankleiden</li> <li>- Nahrung reichen</li> </ul>		

<b>Lernfeld 2</b>	<b>Gesundheitliche Risikofaktoren verringern</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 120 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler informieren sich über vermeidbare Krankheiten und gesundheitliche Risiken infolge des Missbrauchs von Suchtmitteln. Sie erkennen die Bedeutung präventiver Maßnahmen und motivieren sich und andere zur gesunden Lebensführung.</p> <p>Die Schüler ordnen anhand ihrer anatomischen und physiologischen Grundkenntnisse einfachen Krankheitsbildern entsprechende Therapiemaßnahmen zu.</p> <p>In diesem Zusammenhang erkennen sie die Anforderungen an medizinische Berufe.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krankheitsursachen und gesundheitliche Risiken</li> <li>- Gesundheitsbewusstsein</li> <li>- ausgewählte Organsysteme und Krankheitsbilder</li> <li>- Therapiemaßnahmen</li> </ul>		

<b>Lernfeld 3</b>	<b>Auf Notfälle reagieren</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler erkennen Notfallsituationen und leiten umsichtig Hilfemaßnahmen ein. Unter Nutzung ihrer Fachkenntnisse führen sie erste Hilfeleistungen durch. Sie bewahren Ruhe und Übersicht und gehen auf die Bedürfnisse der Patienten ein.</p> <p>Die Schüler schätzen Unfallgefahren richtig ein und ergreifen Maßnahmen zu deren Vermeidung.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erste Hilfe</li><li>- Rettungskette</li><li>- lebensbedrohliche Zustände</li><li>- Unfallquellen</li></ul>		

## Berufsfeld 11 - Körperpflege

### **Erkennen von Möglichkeiten der Berufswahl und Wegen zu deren Realisierung**

Die Schüler erhalten Einblick in die Tätigkeit von Friseuren, Maskenbildnern und Kosmetikern. Ausgehend von den im Unterricht gesammelten Erfahrungen nutzen sie auch das Betriebspraktikum, um ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

### **Erwerben von elementarem Fachwissen der beruflichen Grundbildung**

Die Schüler erwerben elementares Grundwissen über Haut, Haar und Nägel. Sie setzen sich mit fachspezifischen Begriffen auseinander und bereiten zu erbringende Dienstleistungen vor. Sie stellen einen praktischen Bezug zwischen der eigenen Körperpflege und zu erbringenden Dienstleistungen her.

### **Erwerben von grundlegenden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten**

Auf der Grundlage ihres theoretischen Wissens arbeiten die Schüler nach exakt erteilten Lernaufträgen, bieten ihre Dienstleistungen an und führen diese aus. Sie erkennen bestehende Zusammenhänge zwischen zu erbringender Leistung und Kundenbedürfnissen. Sie planen typische Arbeitsschritte und führen einfache Arbeiten durch. Sie vergleichen Arbeitstechniken, entwickeln Methoden zur rationellen Arbeitsweise und setzen unter Anleitung Geräte, Materialien und Produkte im gesamten Arbeitsprozess fachgerecht ein.

Die Schüler beachten die Grundsätze des Arbeits- und Brandschutzes sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes.

### **Entwickeln der Fähigkeit, die Auswirkungen des individuellen Handelns zu beurteilen**

Die Schüler kontrollieren, bewerten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse. Sie erkennen dabei auftretende Fehler und deren Auswirkungen auf die Dienstleistungsangebote. Sie setzen sich aktiv mit auftretenden Problemen auseinander und stellen Fehler ab. Sie erkennen die Bedeutung der Teamarbeit und der sozialen Kompetenz untereinander, übernehmen Verantwortung und beurteilen sich und andere gerecht.

## **Übersicht über die Lernfelder und Zeitrichtwerte**

Lernfeld 1: Haare pflegen und frisieren	100 Ustd.
Lernfeld 2: Die Haut pflegen	80 Ustd.
Lernfeld 3: Dekorative Kosmetik richtig einsetzen	80 Ustd.
Lernfeld 4: Hände und Nägel pflegen	60 Ustd.

Von den angegebenen Zeitrichtwerten ist ein Anteil von 25 Prozent für Wiederholungen, Vertiefungen und Leistungsbewertungen vorzusehen.

<b>Lernfeld 1</b>	<b>Haare pflegen und frisieren</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 100 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler planen die Pflege und Frisurengestaltung verschiedener Haarlängen und -qualitäten. Dabei nutzen sie ihre Kenntnisse über den Aufbau des Haares. Sie führen die Pflegemaßnahmen unter Beachtung der Hygienevorschriften aus und setzen benötigte Arbeitsgeräte und Hilfsmittel fachgerecht ein.  Die Schüler erstellen unterschiedliche Frisurenvarianten und führen einfache fachbezogene Kundengespräche.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Eigenschaften und Aufbau des Haares</li><li>- Arbeitsgeräte</li><li>- Pflegeprodukte</li><li>- einfache Frisurengestaltung</li></ul>		

<b>Lernfeld 2</b>	<b>Die Haut pflegen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b>  Die Schüler bereiten Pflegemaßnahmen der äußeren Hautschicht vor und berücksichtigen dabei die Merkmale der unterschiedlichen Hauttypen.  Die Schüler unterbreiten fachgerecht Angebote, führen einfache Hautbeurteilungen durch und planen typische Arbeitsschritte zur Pflege. Sie führen alle Arbeiten ordnungsgemäß aus und setzen kosmetische Geräte und Produkte fachlich richtig ein. Sie erkennen während des Arbeitsprozesses entstehenden Handlungsbedarf und werden selbstständig tätig.		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Hauttypen</li><li>- Pflegemaßnahmen der äußeren Hautschicht</li><li>- kosmetische Geräte</li><li>- Reinigungs- und Pflegeprodukte, Sonnenschutz</li></ul>		

<b>Lernfeld 3</b>	<b>Dekorative Kosmetik richtig einsetzen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler erkennen Zusammenhänge zwischen Farbe, Form, Typ, Anlass, Kundenbedürfnis und der erzielten optischen Veränderung durch den Einsatz dekorativer Mittel. Sie nutzen ihr erworbenes Wissen und unterbreiten den Kunden Angebote.</p> <p>Die Schüler planen Arbeitsabläufe und können Produkte und Farben den bestehenden Farbtypen richtig zuordnen. Sie unterscheiden zwischen unterschiedlichen einfachen Make-up-Variationen.</p> <p>Sie führen verschiedene Dienstleistungen der dekorativen Kosmetik nach exakten Vorgaben eigenverantwortlich aus.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Farben und Formen</li><li>- Farb- und Kundentypen</li><li>- Arbeitsgeräte</li><li>- dekorative Kosmetikartikel</li><li>- Make up</li></ul>		



<b>Lernfeld 4</b>	<b>Hände und Nägel pflegen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 60 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler führen Arbeitsabläufe der Maniküre selbstständig aus und wenden dabei ihre Kenntnisse zur Hand- und Nagelpflege fachlich richtig an. Sie unterscheiden verschiedene Nagelformen, erkennen Veränderungen an Händen und Nägeln und gehen darauf ein. Sie verändern mit Hilfe von Farben, Formen und Motiven die Nägel optisch.</p> <p>Die Schüler vergleichen Arbeitstechniken und wählen die effektivsten aus. Sie bereiten den Arbeitsplatz ordnungsgemäß vor und setzen gezielt notwendige Werkzeuge und Produkte ein.</p> <p>Die Schüler bieten Serviceleistungen kompetent und freundlich unter Berücksichtigung bestehender Kundenwünsche an.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Aufbau von Handskelett und Nagel</li><li>- Maniküre</li><li>- Handmassage</li><li>- Pflegeprodukte</li><li>- Lackierungsarten, Schmucknagel</li></ul>		

## **Berufsfeld 12 - Ernährung und Hauswirtschaft**

### **Erkennen von Möglichkeiten der Berufswahl und Wegen zu deren Realisierung**

Die Schüler erhalten einen Überblick über den Gesamtbereich Ernährung und Hauswirtschaft und können aus den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten das Anforderungsprofil ableiten. Ausgehend von den im Unterricht gesammelten Erfahrungen nutzen sie auch das Betriebspraktikum, um ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

### **Erwerben von elementarem Fachwissen der beruflichen Grundbildung**

Die Schüler erwerben Grundkenntnisse über verschiedene Arbeitsabläufe von hauswirtschaftlichen Versorgungsleistungen und bereiten sach- und personenbezogene Dienstleistungen vor. Sie unterscheiden verschiedenartige Lebensmittel und deren Verarbeitung sowie verschiedene Reinigungs- und Pflegemittel und deren Verwendung in den verschiedenen Bereichen des Haushaltes.

### **Erwerben von grundlegenden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten**

Auf der Basis der theoretischen Grundlagen erstellen die Schüler einfache Arbeitspläne zur Koordinierung verschiedener hauswirtschaftlicher Tätigkeiten. Sie stellen einfache Speisen und Getränke her und servieren diese in sauberen und ansprechend gestalteten Räumen.

Die Schüler beachten die Grundsätze des Arbeits- und Brandschutzes sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes. Sie arbeiten nach ergonomischen Grundsätzen und erkennen die Notwendigkeit des sparsamen Umgangs mit vorhandenen Ressourcen.

### **Entwickeln der Fähigkeit, die Auswirkungen des individuellen Handelns zu beurteilen**

Die Schüler erkennen, dass ihr verantwortungsbewusstes Handeln bei der Bewältigung hauswirtschaftlicher Dienstleistungen dazu beiträgt, damit sich Menschen wohlfühlen und gut versorgt wissen.

Die Schüler arbeiten mit anderen entsprechend der vereinbarten Regeln zusammen und besitzen die Fähigkeit zur Arbeit im Team. Bei auftretenden Problemen finden sie selbst Kompromisse. Sie kontrollieren, bewerten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse, erkennen Fehler und stellen diese ab.

## **Übersicht über die Lernfelder und Zeitrichtwerte**

Lernfeld 1:	Den Haushalt organisieren	40 Ustd.
Lernfeld 2:	Speisen und Getränke zubereiten und servieren	200 Ustd.
Lernfeld 3:	Räume und Einrichtungsgegenstände reinigen, pflegen und gestalten	40 Ustd.
Lernfeld 4:	Textilien reinigen und pflegen	40 Ustd.

Von den angegebenen Zeitrichtwerten ist ein Anteil von 25 Prozent für Wiederholungen, Vertiefungen und Leistungsbewertungen vorzusehen.

<b>Lernfeld 1</b>	<b>Den Haushalt organisieren</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 40 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler informieren sich über die verschiedenen Bereiche des Haushalts und erkennen den Haushalt als wirtschaftliche und organisatorische Einheit.</p> <p>Die Schüler organisieren hauswirtschaftliche Dienstleistungen mit und erkennen die Notwendigkeit der Arbeitsplanung. Sie durchdenken die gestellten Arbeitsaufgaben und beschaffen die dazu notwendigen Informationen, werten diese aus und nutzen sie für ihre Arbeit. Sie erstellen Arbeitspläne und gliedern Arbeitsabläufe inhaltlich und zeitlich.</p> <p>Die Schüler unterscheiden Bewegungs- und Haltearbeit. Sie beachten bei der Planung hauswirtschaftlicher Tätigkeiten die Leistungskurve des Menschen.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Haushalt</li><li>- Arbeitsplatzgestaltung, rationelles Arbeiten</li><li>- Bedarfsermittlung</li><li>- Angebotsvergleiche</li><li>- Einnahmen und Ausgaben im Haushalt</li></ul>		

<b>Lernfeld 2</b>	<b>Speisen und Getränke zubereiten und servieren</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 200 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler planen den Arbeitsablauf und erstellen einen Arbeitszeitplan. Sie richten ihren Arbeitsplatz ein und halten Ordnung und Sauberkeit.</p> <p>Die Schüler stellen einfache Speisen und Getränke qualitativ hochwertig her und erkennen deren Bedeutung für eine ausgewogene Ernährung.</p> <p>Die Schüler bereiten anhand von vorgegebenen Rezepten Speisen zu und wenden dabei unterschiedliche Garverfahren an. Sie bedienen die dazu erforderlichen Arbeitsgeräte und Maschinen.</p> <p>Die Schüler wenden einfache Grundregeln zum Eindecken, Servieren und Präsentieren der Speisen und Getränke an. Sie bewerten ihre Planungen, Arbeitsabläufe und Ergebnisse.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Hygienevorschriften</li><li>- Inhaltsstoffe ausgewählter Lebensmittel</li><li>- Lebensmittelvorbereitung</li><li>- Maße und Gewichte</li><li>- saisonale und regionale Gerichte</li><li>- Teige und Massen</li><li>- Abfalltrennung und -entsorgung</li></ul>		

<b>Lernfeld 3</b>	<b>Räume und Einrichtungsgegenstände reinigen, pflegen und gestalten</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 40 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler reinigen und pflegen Räume und Einrichtungsgegenstände und gestalten diese für bestimmte Anlässe. Sie erkennen die Bedeutung und Notwendigkeit dieser Arbeiten.</p> <p>Die Schüler planen die notwendigen Arbeitsabläufe, führen sie aus und setzen ausgewählte Reinigungsgeräte und -maschinen rationell ein. Sie achten auf Ordnung und Sauberkeit.</p> <p>Die Schüler gestalten ihr Wohnumfeld und berücksichtigen dabei Anlass, Jahreszeit sowie wirtschaftliche und umweltschonende Gesichtspunkte. Sie entwickeln Kreativität und arbeiten selbstständig.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Eigenschaften ausgewählter Materialien</li><li>- Reinigungs- und Pflegemittel</li><li>- Arbeitsabläufe</li><li>- Gestaltungs- und Dekorationselemente</li></ul>		

<b>Lernfeld 4</b>	<b>Textilien reinigen und pflegen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr</b> <b>Zeitrichtwert: 40 Stunden</b>
-------------------	---------------------------------------	--

**Zielformulierung:**

Die Schüler reinigen und pflegen ausgewählte Textilien fachgerecht. Sie erkennen die Notwendigkeit dieser Tätigkeiten in Hinsicht auf die Erhaltung des Gebrauchswertes der Textilien.

Die Schüler nutzen ihre Kenntnisse über die wichtigsten textilen Fasern und bereiten unterschiedliche Waschverfahren vor. Sie interpretieren Pflegekennzeichen und setzen Wasch-, Waschhilfs- und Nachbehandlungsmittel richtig ein. Sie führen Waschvorgänge durch und beherrschen den Umgang mit Geräten und Maschinen zur Textilreinigung und -pflege.

**Inhalte:**

- Eigenschaften textiler Fasern
- Pflegekennzeichen
- Wasch- und Pflegemittel
- Verfahren zum Wäscheglätten und -legen
- Fleckentfernung

## **Berufsfeld 13 - Agrarwirtschaft**

### **Erkennen von Möglichkeiten der Berufswahl und Wegen zu deren Realisierung**

Die Schüler erhalten einen Überblick über den Bereich der Agrarwirtschaft und können aus den Einsatzmöglichkeiten das Anforderungsprofil an die grünen Berufe ableiten. Ausgehend von den im Unterricht gesammelten Erfahrungen nutzen sie auch das Betriebspraktikum, um ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

### **Erwerben von elementarem Fachwissen der beruflichen Grundbildung**

Die Schüler erwerben Grundwissen in den Bereichen der Pflanzen- und Tierproduktion und erkennen den Zusammenhang zwischen beiden Bereichen. Sie planen den Anbau ausgewählter Pflanzenarten und beachten dabei deren Bedürfnisse. Sie lernen die wesentlichen Grundlagen einer artgerechten Tierhaltung kennen.

### **Erwerben von grundlegenden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten**

Auf der Basis der theoretischen Grundlagen lernen die Schüler die richtige Anzucht und Pflege von Pflanzen kennen und erkennen die Bedeutung der ordnungsgemäßen Bodenbearbeitung. Sie arbeiten nach konkreten Arbeitsaufträgen und gehen mit den natürlichen Ressourcen sowie dem vorgegebenen Material rationell und wirtschaftlich um.

Die Schüler beachten die Grundsätze des Arbeits- und Brandschutzes sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes.

### **Entwickeln der Fähigkeit, die Auswirkungen des individuellen Handelns zu beurteilen**

Die Schüler erkennen die Auswirkungen von Fehlern in der Arbeitsvorbereitung und -durchführung auf die Gesundheit von Pflanzen und Tieren. Sie setzen sich aktiv mit Fehlern auseinander und stellen diese ab. Sie übernehmen die Verantwortung für einzelne Beete und schätzen die Qualität ihrer geleisteten Arbeit an fertigen Produkten ein.

Die Schüler führen kleinere Arbeiten selbstständig durch und präsentieren ihre Ergebnisse ansprechend. Zur Erledigung der Arbeitsaufgaben arbeiten sie im Team zusammen.

## **Übersicht über die Lernfelder und Zeitrichtwerte**

Lernfeld 1: Gesunde Pflanzen erziehen	160 Ustd.
Lernfeld 2: Böden vorbereiten und pflegen	120 Ustd.
Lernfeld 3: Tiere artgerecht halten	40 Ustd.

Von den angegebenen Zeitrichtwerten ist ein Anteil von 25 Prozent für Wiederholungen, Vertiefungen und Leistungsbewertungen vorzusehen.

Die Lernfelder sollten parallel unterrichtet werden, da diese sich gegenseitig ergänzen.

<b>Lernfeld 1</b>	<b>Gesunde Pflanzen erziehen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr</b> <b>Zeitrichtwert: 160 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b> <p>Die Schüler bauen verschiedene gärtnerische und landwirtschaftliche Nutzpflanzen unter Beachtung der spezifischen Anforderungen an und erziehen diese zu gesunden Lebewesen. Dabei unterscheiden sie unterschiedliche Arten der Vermehrung und Anzucht. Sie teilen Beete ein und erstellen eine Anbauplanung mit Hilfe vorgegebener Skizzen und Entwürfe.</p> <p>Die Schüler berücksichtigen bei Pflegemaßnahmen die Ansprüche der verschiedenen Pflanzenarten und gehen fachgerecht mit ausgewählten Pflanzenschutzmitteln um. Sie erkennen den Zusammenhang zwischen der Ernährung der Pflanze, der optimalen Bodenvorbereitung und der Pflanzengesundheit.</p>		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bau der Pflanze</li><li>- Arten von Nutzpflanzen</li><li>- Anzucht und Weiterkultur</li><li>- Düngung und Pflanzenschutz</li><li>- Anbauplanung</li></ul>		

<b>Lernfeld 2</b>	<b>Böden vorbereiten und pflegen</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr</b> <b>Zeitrichtwert: 120 Stunden</b>
<b>Zielformulierung:</b> <p>Die Schüler unterscheiden verschiedene Bodenarten und deren Entstehung. Sie ordnen den Bodenarten entsprechende Pflanzenarten und Anbaupläne zu, um den Boden ordnungsgemäß zu bewirtschaften sowie die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten und zu verbessern. Dabei erkennen sie die Bedeutung des Bodens als natürlichen Pflanzenstandort.</p> <p>Die Schüler bereiten Böden für den Anbau verschiedener Pflanzenarten vor und führen verschiedene Pflegemaßnahmen durch. Sie wählen Werkzeuge, Geräte und Hilfsmittel entsprechend den notwendigen Arbeiten aus und pflegen und erhalten ihre Arbeitsgeräte ordnungsgemäß.</p>		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Entstehung und Aufbau des Bodens</li><li>- Bodenfruchtbarkeit</li><li>- Bodenbearbeitung</li></ul>		



<b>Lernfeld 3</b>	<b>Nutztiere artgerecht halten</b>	<b>Berufsvorbereitungsjahr Zeitrichtwert: 40 Stunden</b>
<p><b>Zielformulierung:</b></p> <p>Die Schüler informieren sich über die Einteilung der Nutztiere. Sie halten, füttern und pflegen verschiedene Tiere fachgerecht. Dabei achten sie die Tiere als Lebewesen und wenden ihr Grundwissen über die Anatomie der Tiere an.</p> <p>Die Schüler erwerben Grundkenntnisse über allgemeine Zuchtmethoden von Tieren und die Vererbungslehre. Sie erkennen den Zusammenhang zwischen der ordnungsgemäßen Anzucht und Pflege der Pflanzen, der Bodenvorbereitung und der Gesundheit der Tiere.</p>		
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Aufbau von Tierkörpern</li><li>- Tierarten und Rassen</li><li>- Fütterung und Haltung</li><li>- Zucht und Vererbung</li></ul>		